

Votum für die neue Pastorale Einheit

Am 22. Juni 2021 wurden in der Dekanatsversammlung *zwei neue mögliche Strukturmodelle* für Pastorale Einheiten vorgestellt. Diese sollen gelten ab dem Spätsommer 2022. Sie sind als Vorläufer für die rechtlich umzusetzenden neuen Pfarreien zu verstehen.

Zuvor hatten die Pfarrgemeinderäte die Aufgabe, aus zunächst vier vorgestellten Einheiten bis Februar sich für ein Modell zu entscheiden und dies an die Dekanatsleitung weiterzuleiten.

Das Ergebnis der Rückmeldungen fiel mit großer Mehrheit auf die kleinstteiligste Variante.

Nun ist es die Aufgabe der Gremien, diese Informationen in die Gemeinden weiterzutragen und zu den beiden neu vorgestellten Varianten ein Votum der Gemeindeglieder einzuholen.

Hier finden Sie die beiden neuen Strukturmodelle:

(Das „+“ bedeutet dabei: plus eine rechtsrheinische Einheit – AKK/Mainspitze. Die Namen der Pastoralräume sind Arbeitstitel des Dekanates.)

1. Vorschlag: „Modell 3+“ setzt sich wie folgt zusammen:

- Pastoralraum Nord-West: **Budenheim/Mombach + Gonsenheim + Finthen**
- Pastoralraum Süd: **Hechtsheim/Ebersheim + Laubenheim/Weisenau**
- Pastoralraum Mitte: **Mainz-City + Neustadt + Oberstadt + Zaybachtal + Hartenberg/Münchfeld + Drais/Lerchenberg**

2. Vorschlag: „Modell 4+“ sieht folgendermaßen aus:

- Pastoralraum Nord-West: **Budenheim/Mombach + Gonsenheim + Finthen**
- Pastoralraum Süd: **Hechtsheim/Ebersheim + Laubenheim/Weisenau**
- Pastoralraum Rheinschiene: **Mainz-City + Neustadt + Oberstadt**
- Pastoralraum Mitte: **Zaybachtal + Hartenberg/Münchfeld + Drais/Lerchenberg**

Gerne fassen wir Ihnen die Gründe zusammen, die jeweils für die Modelle sprechen:

Modell 3+:

- Diese größere Einheit gewährleistet eine längere Planungssicherheit.
- Langfristige Planungssicherheit erlaubt den handelnden Personen mehr Spielräume, mittel- und langfristige Projekte zu initiieren und langfristige Beziehungsgeflechte bzw. Netzwerke aufzubauen.

- Verschiedene pastorale Schwerpunkte können stadtweit koordiniert werden.
- Nicht alles muss überall angeboten werden – Kooperationen sind möglich.
- Mehr Menschen bieten die Chance, für eigene Angebote eine größere Zielgruppe und mehr Unterstützer zu finden.

Modell 4+:

- Hierfür spricht die einigermaßen überschaubare Größe der Pfarreien und die räumliche Nähe der Gemeinden innerhalb einer Pfarrei.
- Das Modell entspricht dem Wunsch vieler Gemeinden nach Beheimatung, wobei das aktive Gemeindeleben unabhängig von der Größe der Pfarrei weiterhin stattfinden soll.
- Lokale Besonderheiten können besser integriert werden aufgrund der geringeren Größe und
- Das Modell 4+ nutzt die maximal zugestandene und für realistisch erachtete Zahl von Pfarreien.

Wenn es auch noch viele ungeklärte Fragen hinsichtlich der Zusammenarbeit in den neuen Strukturen gibt, wollen wir die Menschen auf dem Pastoralen Weg mitnehmen und mit ihnen gemeinsam versuchen, Glauben zu leben und weiterzugeben.

Wir bitten Sie daher um ein Votum für eine der beiden Varianten. Dieses Votum hilft den Delegierten der Pfarrgruppe in der Dekanatsversammlung am 3. November 2021, ihre Stimme mit mehr Bezug zur Gemeinde abzugeben.

Modell 3+

Modell 4+

Wir benötigen die Rückmeldung bis 05. September. Sie können uns nach dem Gottesdienst sofort Ihr Votum mitteilen, den Flyer in die Briefkästen der Gemeinden einwerfen oder uns eine Mail schreiben an:

pg.mainz-oberstadt@bistum-mainz.de

Wenn Sie sich umfassender informieren möchten, können Sie dies auf der Dekanatshomepage tun unter folgendem Link:

https://bistummainz.de/dekanat/mainz-stadt/aktuell/pastoraler_weg/

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und danken Ihnen schon im Voraus!

Für den Pfarrgemeinderat

Monika Härtelt

Pfr. Peter Sievers, Pfarradministrator